

Man muss frei sein, um die Spraché zu besitzen, die man braucht

0 Notizbucheintragungen CIS II 30.05.19 – 14.12.19

freiheitscode – 08.06.19

mit folgenden formulierungen und kontextualisierungen stellen sich in mir freiheitscodes gefühlsmäßig bereichernd ein:

selbststimulierung	<	selbstbestimmung
selbstbeschämung	<	selbstvertrauen
selbstbespiegelung	<	selbstbesinnung
selbstbetäubung	<	selbstbewusstsein
selbstgenuss	<	selbsts[orge]icherheit

frei zu – 21.06.19

die exzentrische position stellt m'ich in die erfahrung,
mit mir selbst im bruch zu sein.

|<reuzen stellt m'ich in die erfahrung,
mit umkehr, stulp frei zu werden.

frei zu ...

sinn-es-wandel
mitte / maß

zeit	<	frei
von	<	zu
scham	<	frei

endfrei – 26.06.19

mensch muss ambivalenz wirklich lernen,
ansonsten hängt mensch immer am |<reuz.

|< ist nicht-wille

|< ist methode

|< ist endfrei, nicht-entscheiden

|< erweitert über die leere seite

~~[|<] reuz tritt über die leere leere wieder ein~~

|< ist endfrei, nicht-funktion

|< ist endfrei missverstehen

|< ist nar[zis]sspalte

~~|< ist |<reuz~~

das nenne ich den

|<reuz affekt

frei zu – 01.07.19

s.o. 21.06.19

metanoia	dem leben antworten <i>g</i> <i>be</i>	frei zu
stimm-bildung	textvorlagen	performance
gedankenstrom	co / textvorlagen	textform
handarbeit	materialauswahl	Das Goldene Band®

tabelle: |<einer |<ann m'ich abhalten

weg frei – 31.07.19

gebt den weg frei,
wenn ihr uns nicht helfen könnt.

selbstfrei – 01.08.19

selbstkontrolle |< selbstfrei
kreativität |< spiel

hören, sehen, schmecken, riechen,
tasten/berühren/spüren/atmen/häuten

selbstillusionsbefreiung – 02.09.19

es stehen mir
tausende euros
für gestaltungsübung zur
selbstillusionsbefreiung zur
verfügung –
!

das erfolgsmedium der frühen neuzeit, moderne: geld

|<ann ich geld?
menschenschnupfen

geld, fake, erfolg, bodenlos –
geld befreit aus metaphysisil<:
zis

bodenfunktion |< bodenlos
selbstakteure |< formlos

bodenlos
namenlos

papierlos
formlos

das selbst als ein aktueller vollzug,
das dauernde soziale bezüge vermittelt.

„selbst“ *illusion* s befreiung – 04.11.19
s.o. 02.09.19

gestaltungsübung:

„selbst“ *illusion* s befreiung

(das selbst ist eine institution ...)

freiheit – 07.11.19

angst



freiheit

verantwortung

lähmung

stress/überforderung/scham/opfer/pentalogik<

freiheiten – 09.12.19

freiheiten im alltäglichen leben sind die voraussetzung, instabilität und innovation nicht als gefährliche krisen zu erleben, sondern als prozess permanenter veränderung anzunehmen.

es ist nie zu spät,
selbstverständlichkeit geglückt
erfahren gehabt zu haben.

freiheit – ein plural

frei zu : 01

ist alltägliches erleben nicht mit freiheit verbunden erleb-, erfahrbar, wirken sich äußere instabilität und innovation amygdalagam auf selbstverständliches, alltägliches aus.

fake news wird selbstverständlich im alltag der menschen, was endlich entlastung verspricht von dem, was ängstigt.

„Recht verstanden sind es zwei Logiken, die sich in der Geschichte ausgebildet haben, eine praktische und eine kognitive. Ihre intrinsische Verbindung macht die Logik der Geschichte aus. Die Praxisformen der Lebensführung bilden sich im Umgang mit der Natur. Ihre Entwicklung wird davon bestimmt, wie weit es dem Menschen gelingt, die der Natur immanente Prozessualität in systemischrelationalen Bezügen zu erfassen. Es steht jedoch außer Frage, dass bereits die historische Entwicklung der Praxisbezüge von Strukturen des Denkens bestimmt wird. Und die Strukturen des Denkens lassen sich als medial, symbolisch und vor allem sprachlich gebildete Formen auf ihre eigene Entwicklung hin befragen. Deren Logik setzt mit der Ontogenese ein und wird, wenn man so sagen kann, in, aber auch von der Geschichte fortgeschrieben. Man mag die Logik in der Geschichte des Geistes bestimmen wie man will, sie stellt sich als eine Weiterentwicklung der ontogenetischen Logik dar.“

<https://soziopolis.de/verstehen/was-tut-die-wissenschaft/artikel/die-logik-der-sozialwelt/aufgerufen-25.05.2018>

1 Menschsein |< Artfreiheit

ein besonderer Zusammenhang:

Würde

- Freiheit, Menschenwürde, Glück

Eutonie

- Sicherheit, Ordnung, Frieden

Spraché

- Achtung, Anerkennung, Epoché

Rolle

- Gerechtigkeit, Gemeinwohl, Solidarität

Doppel<reuz

- intrinsische Verbindung prak<tischer und |<ognitiver Logik

„**Herta Müller:** ... Er meinte, die Sprache sei ihm zerbrochen – das hat mich unglaublich beeindruckt, als er sagte, >im Lager ist die Sprache zerbrochen<. Dass es eine Realität gibt, die so unerträglich wird, wo der >Nullpunkt der Existenz< eintritt – auch ein Oskar-Pastior-Zitat –, dass die Sprache dem Leben nicht mehr gewachsen ist, dass sie das Eigene nicht mehr beinhalten kann.

Das war das Eine, das Zweite war: Als er aus dem Lager zurückkam, hat er jahrelang ganz konventionelle Gedichte geschrieben. Aber die schönen Gedichte, die typischen Pastior-Gedichte, die sein Inneres waren und seine psychische Struktur spiegeln durften, hat er sich in der stalinistischen Zeit und in der Diktatur nicht erlauben können. Das heißt, man muss frei sein, um die Sprache zu besitzen, die man braucht. Was wir reden, hängt intuitiv davon ab, was wir dürfen und was wir nicht sagen, weil wir uns schützen wollen. Jeder hat einen Teil von Ängsten, Opportunismen, die mögen nun groß oder klein sein oder berechtigt oder nicht, aber sie spiegeln bewusst oder unbewusst eine Rolle.“

Bernd Scherer, Olga von Schubert, Stefan Aue (Hrsg.)(2019): Wörterbuch der Gegenwart. Berlin. S.484/485

5 Säulen der Identität

7 Formen der Transzendenz

5 Praxen der Hoffnung

7 Codes der Ciszendenz

Selbstbetäubung |< Selbstbewusstsein

Selbststimulierung |< Selbstbestimmung

Selbstgenuss |< Selbstsicherheit

Selbstbeschämung |< Selbstvertrauen

Selbstbespiegelung |< Selbstbesinnung

Selbstgewissheit |< Selbstliebe

Selbstvernichtung |< Poesieselbst

5 Begriffe der Freiheit

Würde

Eutonie

Spraché

Rolle

Doppel<reuz